

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

**Anforderungen an alle Produkte**

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
3063	<p>Das Flammschutzmittel Bis(pentabromphenyl)ether (Decabromdiphenylether, DecaBDE; CAS-Nr.: 1163-19-5; EG-Nr.: 214-604-9) darf</p> <p>1.) als Stoff selbst weder hergestellt noch in Verkehr gebracht werden,</p> <p>2.) darf weder bei der Produktion verwendet noch in Verkehr gebracht werden:</p> <p>a) als Bestandteil eines anderen Stoffs,</p> <p>b) als Gemisch,</p> <p>c) als Erzeugnis oder als Teil eines Erzeugnisses, in Konzentrationen von <math>\geq 0,1</math> Gew.-%</p> <p>nach dem 02. März 2019.</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50671	<p>Verbote und Einschränkungen für persistente organische Schadstoffe sind zu beachten (POP-Verordnung).</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No. 850-2004_17-05.pdf VO (EG) Nr. 850-2004_17-05.pdf</p>	VO (EG) Nr. 850/2004	
50795	<p>Bedarfsgegenstände oder Teile davon unter 5 cm (keine Spielzeuge), die von Kindern unter normalen oder vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen in den Mund genommen werden könnten dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn der Bleigehalt (in Metall) des betreffenden Erzeugnisses oder der zugänglichen Teile davon 0,05 % oder mehr des Gewichts beträgt.</p> <p>Dies gilt nicht für Produkte die vor dem 01. Juni 2016 erstmals in Verkehr gebracht wurden.</p> <p>Es sind Ausnahmen (siehe Mitgeltende Unterlage) zu beachten.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) No. 2015-628 REACH Lead_15-04 VO (EU) 2015-628 Änderung REACH Blei_15-04</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII i.V.m. VERORDNUNG (EU) 2015/628
50538	<p>Stoffe, Gemische und Erzeugnisse mit einer Quecksilberkonzentration von über 0,01 Gewichtsprozent dürfen ab 10. Okt. 2017 nicht mehr hergestellt bzw. in den Verkehr gebracht werden.</p>	VO (EU) Nr. 848/2012	

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

### Anforderungen an alle Produkte

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50525	Ein verwendungsfertiges Produkt darf mit dem GS-Zeichen gemäß ProdSG versehen werden, wenn das Zeichen von einer GS-Stelle auf Antrag des Herstellers oder seines Bevollmächtigten zuerkannt worden ist.  Dies gilt nicht, wenn das verwendungsfertige Produkt mit der CE-Kennzeichnung versehen ist und die Anforderungen an diese CE-Kennzeichnung mit den Anforderungen an die GS-Kennzeichnung mindestens gleichwertig sind.	ProdSG	§ 20
50527	Das GS-Zeichen muss entsprechend den Vorgaben des ProdSG gestaltet sein. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> GS- Zeichen_14-04	ProdSG	§ 22 (3)
50517	Produkte dürfen nur auf dem Markt bereitgestellt werden wenn sie sicher sind. Folgende Punkte sind zur Beurteilung zu berücksichtigen:  - Die Eigenschaft des Produktes einschließlich der Zusammensetzung, der Verpackung, der Anleitung für den Zusammenbau, die Installation, die Wartung und die Gebrauchsdauer; - Die Einwirkung des Produktes auf andere Produkte soweit zu erwarten ist, dass es zusammen mit anderen Produkten verwendet wird; - Die Aufmachung des Produktes, seine Kennzeichnung, die Angaben zur Beseitigung sowie aller sonstigen produktbezogenen Angaben oder Informationen; - Die Gruppe von Verwendern, die bei der Verwendung des Produktes stärker gefährdet sind als andere.	ProdSG	§ 3
50518	Die Produktsicherheit eines Produktes ist umfassend zu prüfen. Alle Komponenten eines Produktes, wie:  - Produkt als solches, - Kennzeichnung, - korrekte Gebrauchsanleitung, - ausreichende Warnhinweise, - Information über vorhersehbare Fehlanwendung, - Entsorgungshinweise, - ggf. Informationen für bestimmte Verwenderguppen,  sind zu überprüfen.	ProdSG	§ 3
50519	Hersteller und Einführer (Importeure) haben Vorkehrungen für geeignete Maßnahmen (Marktbeobachtung, Reklamationsauswertung usw.) zu treffen, um Risiken im Zusammenhang mit dem Produkt zu vermeiden. Dies gilt bis hin zu organisatorischen Maßnahmen zur Warnung der Verbraucher und der ggf. notwendigen Rücknahme bzw. den Rückruf.	ProdSG	§ 6

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

### Anforderungen an alle Produkte

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50520	<p>Hersteller und Einführer (Importeure) haben Stichproben durchzuführen, Beschwerden zu prüfen und die Händler über ihre Maßnahmen im Rahmen der Produktsicherung zu informieren.</p> <p>(Welche Stichproben geboten sind, hängt vom Grad des Risikos ab, das mit den Produkten verbunden ist, und von den Möglichkeiten, das Risiko zu vermeiden.)</p>	ProdSG	§ 6 (3)
50521	<p>Hersteller und Einführer (Importeure) haben die Pflicht, die zuständige Marktüberwachungsbehörde unverzüglich über Sicherheits- und Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit dem von Ihnen in den Verkehr gebrachten Produkt zu informieren. Insbesondere sind die eingeleiteten Maßnahmen darzustellen.</p>	ProdSG	§ 6 (4)
50522	<p>Die CE-Kennzeichnung muss sichtbar, lesbar und dauerhaft direkt auf dem Produkt oder seinem Typenschild angebracht sein. Dies gilt auch für die Anschrift des Herstellers, Einführers (Importeurs) oder des Markeninhabers. Falls die Art des Produkts dies nicht zulässt oder nicht rechtfertigt, wird die CE-Kennzeichnung auf der Verpackung angebracht, sowie auf den Begleitunterlagen, sofern diese vorgeschrieben sind.</p> <p><b>Achtung!</b> Lt. Informationen von Behörden gelten Ausnahmen der direkten Kennzeichnungspflicht des Produktes nicht, wenn diese nur wirtschaftlicher Natur sind. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> LASI Leitlinien zum Produktsicherheitsgesetz_13-04</p>	ProdSG	§7 (3)
50523	<p>Wird die Fertigung (Fertigungskontrolle) des Produktes von einer notifizierten Konformitätsbewertungsstelle geprüft, so ist nach dem CE-Zeichen die Nummer der Stelle anzubringen (z.B. Bauprodukte).</p>	ProdSG	§ 7 (4)
50524	<p>Hinter dem CE-Kennzeichen und der ggf. vorhandenen Nummer kann ein Piktogramm angebracht werden das auf ein besonderes Risiko oder eine besondere Verwendung hinweist.</p>	ProdSG	§ 7 (5)
160071	<p>Es ist verboten, Bedarfsgegenstände unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung in Verkehr zu bringen.</p>	LFGB	§33 Abs. 1
103003	<p>Bedarfsgegenstände und Spielwaren mit Flüssigkeiten z. B. in doppelwandigen Gegenständen unterliegen einem Einkaufsverbot.</p>	QS	
50013	<p>Seit 1. Mai 2009 ist es verboten, Produkte mit einem Gehalt von 0,1 mg/kg Dimethylfumarat (DMF) in den Verkehr zu bringen.</p> <p>Der Stoff wird zur Vorbeugung von Schimmelbildung in beigelegten Beuteln (Silikat) und ggf. auch in Produkten eingesetzt, insbesondere bei Holz, Textilien und Lederwaren.</p>	Entsch 2009/251/EG	Artikel 2, Abs. 1
160070	<p>Bedarfsgegenstände dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie festgesetzten Anforderungen an ihre Herstellung aus der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 nicht entsprechen.</p>	LFGB	§31 Abs.1

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

### Anforderungen an alle Produkte

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5046	Produkte dürfen nur dann in Verkehr gebracht werden, wenn sie die Sicherheit und Gesundheit des Verbrauchers und anderer Sachen (Produkte) nicht gefährden. Zudem sind bei Produkten, die anderen Rechtsvorschriften unterliegen, die hierfür vorgegebenen höheren Anforderungen ebenfalls zu erfüllen.	ProdSG	§ 3 (1)
160069	Gegenstände oder Mittel dürfen als Bedarfsgegenstände nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie bei bestimmungsgemäßem oder vor auszusehendem Gebrauch geeignet sind, die Gesundheit durch ihre stoffliche Zusammensetzung, z.B. durch giftige Stoffe oder Verunreinigungen, zu schädigen.	LFGB	§30
5047	Alle Produkte sind eindeutig, dauerhaft und direkt auf dem Produkt zu kennzeichnen:  1. Mit vollständiger Adresse des Herstellers 2. Mit vollständiger Adresse des Importeurs, wenn der Hersteller oder Bevollmächtigte nicht in Deutschland seinen Sitz hat 3. Mit vollständiger Adresse des Händlers, wenn er das Produkt selbst importiert.  Ist eine direkte Produktkennzeichnung nicht möglich (technisch), kann diese auch auf der Verpackung angebracht werden (Ausnahmen sind zu beachten).  Weiterhin gelten für Produkte im harmonisierten Bereich (ProdSV und weitere) ergänzende Kennzeichnungselemente.	ProdSG	§ 6
5048	Alle Produkte haben die einschlägigen Normen, den Stand der Technik und die Rechtsvorgaben der EU einzuhalten.	ProdSG	§ 4
5351	Produkte, die zwar keine Lebensmittel sind, bei denen jedoch aufgrund - ihrer Form, - ihres Geruchs, - ihrer Farbe, - ihres Aussehens, - ihrer Aufmachung, - ihrer Kennzeichnung, - ihres Volumens oder - ihrer Größe vorhersehbar ist, dass sie von den Verbraucherinnen und Verbrauchern, insbesondere von Kindern, mit Lebensmitteln verwechselt werden und deshalb zum Mund geführt, gelutscht oder geschluckt werden, wodurch insbesondere die Gefahr des Erstickens, der Vergiftung, der Perforation oder des Verschlusses des Verdauungskanals entstehen kann, sind verboten.	LFGB	§ 5, in V. m. § 3, Nr. 10
5049	Gebrauchsanweisungen/Sicherheitsanweisungen sind allen technischen Produkten und Geräten beizulegen. Dies gilt auch für Produkte, die bei falscher Anwendung Gefährdungen für andere Sachen darstellen bzw. die Sicherheit und Gesundheit der Nutzer beeinträchtigen können.	ProdSG	§ 3 (4)

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

### Anforderungen an alle Produkte

Artikel Nr.:

Das Thema Sicherheit von Produkten betrifft den gesamten Bereich Hartwaren und Textilien, da Produkte generell so gestaltet sein müssen, dass sie sicher sind.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5050	Gebrauchsanweisungen haben den Nutzer über folgende Sachverhalte zu informieren: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verwendungsart</li> <li>2. Zusammenbau</li> <li>3. Installation</li> <li>4. Wartungshinweise</li> <li>5. Warnhinweise, insbesondere bei nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch</li> <li>6. Vermeidung von Fehlanwendungen</li> <li>7. Besondere Hinweise für Anwendergruppen, die einer größeren Gefahr ausgesetzt sind (Kinder, Schwangere, ältere Personen)</li> <li>8. Vollständige Adresse des Herstellers bzw. Importeurs</li> <li>9. Hinweis auf die Aufbewahrung der Gebrauchsanleitung</li> <li>10. Hinweis auf die gesetzlich vorgeschriebene Entsorgung</li> </ol>	ProdSG	§ 4 (2) 3. und 4.
5052	Das GS-Zeichen darf nur dann verwendet werden, wenn eine notifizierte GS-Stelle eine Prüfung durchgeführt und bestätigt hat.	ProdSG	§ 20 (1)
5051	Die CE-Kennzeichnung darf nur dann verwendet werden, wenn diese den einschlägigen Verordnungen unterliegt und die Anforderungen auch eingehalten werden.	ProdSG	§ 7 (1)

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Anforderungen an Produkte, die von REACH betroffen sind**

Artikel Nr.:

Von REACH sind Fertigwaren (Erzeugnisse) betroffen, die vorhersehbar und/oder gewollt chemische Stoffe freisetzen.

Erzeugnis meint ein Produkt, das gewollt einen Stoff abgibt und bei der Herstellung eine spezifische Form, Oberfläche oder Gestalt erhält, die in größerem Maße als die chemische Zusammensetzung seine Funktion bestimmt. Hierzu zählen z. Bsp.: Duftkerzen, Textilien mit Duftabgabe, parfümierte Taschentücher.

Erzeugnisse sind Gegenstände, die bei der Herstellung eine spezifische Form, Oberfläche oder Gestalt erhalten, die in größerem Maße als die chemische Zusammensetzung ihre Funktion bestimmt.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50833	Ab dem 09. 05. 2019 dürfen Scheibenwaschflüssigkeiten und Scheibenfrostschutzmittel, die Methanol in einer Konzentration von 0,6 Gew.-% oder mehr enthalten, nicht mehr an die allgemeine Öffentlichkeit abgegeben werden.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII i.V.m. VO (EU) 2018/589
50395	Die Anforderungen an die Sicherheitsdatenblätter sind entsprechend der VO (EG) 1907/2006 Anhang II zu erfüllen. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No. 1907-2006_17-05.pdf VO (EG) Nr. 1907-2006_17-05.pdf	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang II
50177	Für Erzeugnisse finden Sie die REACH Anforderungen an Produzenten, Importeure und Händler im Leitfaden auf dem REACH- CLP Helpdesk:  <a href="http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Startseite.html">http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Startseite.html</a>	VO (EG) Nr. 1907/2006	
5220	Für alle Fertigwaren (Erzeugnisse), die absichtlich über 1 Tonne chemischer Stoffe freisetzen gilt, dass die Anforderungen von REACH ab 1. Juni 2007 bzw. 1. Juni 2008 eingehalten werden müssen. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No. 1907-2006_17-05.pdf VO (EG) Nr. 1907-2006_17-05.pdf	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art.141
50046	Die Stoff-Beschränkungen und -Verbote des Anhangs XVII, jeweils aktualisierte Fassung, sind zu beachten.  <a href="http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/REACH/Zulassung-Beschraenkung/Beschraenkung/Anhang-XVII/Anhang17.html">http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/REACH/Zulassung-Beschraenkung/Beschraenkung/Anhang-XVII/Anhang17.html</a>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
5221	Für alle Fertigwaren (Erzeugnisse) die in der EU produziert werden sind die Hersteller zur Einhaltung der Pflichten aus REACH verantwortlich. Dies gilt auch für Eigenmarken.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art.3 Abs.3,4,7,9,11
5222	Hersteller innerhalb der EU, die nach REACH verpflichtet sind, geben nach Registrierung unaufgefordert die Registrierungs-Nummer bekannt. Dies gilt auch für Eigenmarken.	QS	



Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Verpackungen (auch Holzverpackungen)**

Artikel Nr.:

Aus beliebigen Materialien hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren. Unter Verpackungen werden Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen verstanden (gem. VerpackV).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5324	<p>Hersteller und Vertreiber (Handel der Eigenmarken selbst lizenziert) müssen jährlich bis zum 1. Mai für das vorausgegangene Kalenderjahr eine Vollständigkeitserklärung erstellen, testen lassen und bei der zuständigen IHK hinterlegen. Dies ist von folgenden Mengengrenzen der in Verkehr gebrachten Verpackungen abhängig:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 80.000 kg Glas</li> <li>- oder 50.000 kg Papier, Pappe, Karton</li> <li>- oder 30.000 kg der anderen Materialien.</li> </ul> <p>Die Pflicht gilt ab 5. April 2008. Das heißt, die erste Vollständigkeitserklärung muss für den Zeitraum vom 5. April bis 31. Dez. 2008 erstellt und am 1. Mai 2009 vorgelegt werden.</p>	VerpackV	§10, Abs. 1,2,3,4,5
50049	<p>Diocetylzinnverbindungen (DOT) sind ab dem 1. Jan. 2012 in Erzeugnissen verboten, wenn die Stoffkonzentration von DOT 0,1 Gewichtsprozent übersteigt.</p> <p>Davon sind folgende Erzeugnisse betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textilien mit Hautkontakt,</li> <li>- Handschuhe,</li> <li>- Schuhe oder Teile davon, die mit der Haut in Kontakt kommen,</li> <li>- Wand- und Bodenverkleidungen,</li> <li>- Babyartikel,</li> <li>- Damenhygieneartikel,</li> <li>- Windeln,</li> <li>- Verpackungen,</li> <li>- Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Abform-Sets (RTV-2-Abform-Sets).</li> </ul>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50491	<p>Wer Holzverpackungen nach dem internationalen Standard für hölzernes Verpackungsmaterial herstellt, behandelt und mit dem Hinweis auf die Behandlung in Verkehr bringt, muss bei der zuständigen Behörde registriert sein und die Holzverpackungen kennzeichnen.</p> <p>Es sind entsprechende Aufzeichnungen zu führen und drei Jahre aufzubewahren.</p>	PfBeschauV 1989	§13p und 13q
160069	<p>Gegenstände oder Mittel dürfen als Bedarfsgegenstände nicht in Verkehr gebracht werden, wenn sie bei bestimmungsgemäßem oder vorauszusehendem Gebrauch geeignet sind, die Gesundheit durch ihre stoffliche Zusammensetzung, z.B. durch giftige Stoffe oder Verunreinigungen, zu schädigen.</p>	LFGB	§30
5321	<p>Eine Kennzeichnung der Verpackungen mit einem Lizenzzeichen (z.B.: Grüner Punkt) ist ab 1. Jan. 2009 nicht erforderlich.</p>	VerpackV	Anhang 1, Nr.3, Abs.2

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

**Verpackungen (auch Holzverpackungen)**

Artikel Nr.:

Aus beliebigen Materialien hergestellte Produkte zur Aufnahme, zum Schutz, zur Handhabung, zur Lieferung oder zur Darbietung von Waren. Unter Verpackungen werden Verkaufs-, Um- und Transportverpackungen verstanden (gem. VerpackV).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5320	Alle Verpackungen, die in privaten Haushaltungen oder vergleichbaren Anfallstellen anfallen, müssen ab dem 1. Jan. 2009 bei einem Dualen System lizenziert sein.	VerpackV	§6 Abs.1
3051	Kunststofftüten mit einem Öffnungsumfang > 38 cm sind mit nachfolgendem zweisprachigen Aufdruck zu versehen: "Plastiktüte ist kein Spielzeug. Von Kindern fernhalten. Erstickungsgefahr !"  "Plastic bag is not a toy. Keep out of reach of children. Danger of suffocation !"	QS	Unternehmensint ern
2655	Verpackungen dürfen definierte Konzentrationen von  - Blei - Cadmium - Quecksilber - Chrom VI  kumulativ nicht um 100 mg/kg überschreiten. Dies gilt für Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen.	VerpackV	§13





Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter**

Artikel Nr.:

Verpackungen für: 1. Produkte, die unter das Selbstbedienungsverbot fallen (Kennzeichnung:sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd oder hochentzündlich oder gesundheitsschädlich ((sofern sie auch mit R 40, R 62 oder R 63 zu kennzeichnen sind)); 2. Pflanzenschutzmittel, Kennzeichnung:sehr giftig, giftig, ätzend, brandfördernd oder hochentzündlich oder gesundheitsschädlich ((sofern sie auch mit R 40, R 62 oder R 63 zu kennzeichnen sind)); 3. PU-Schäume in Druckgaspackungen, die als gesundheitsschädlich zu kennzeichnen sind, sofern sie auch mit dem R-Satz R 42 zu kennzeichnen sind. (gem. VerpackV)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
2654	Verkaufsverpackungen schadstoffhaltiger Füllgüter sind einer Entsorgung außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung zuzuführen. Die Verbraucher sind hierüber entsprechend zu informieren.	VerpackV	§ 3 Abs. 7
2655	Verpackungen dürfen definierte Konzentrationen von <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blei</li> <li>- Cadmium</li> <li>- Quecksilber</li> <li>- Chrom VI</li> </ul> kumulativ nicht um 100 mg/kg überschreiten. Dies gilt für Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen.	VerpackV	§13



Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Aerosolpackungen**

Artikel Nr.:

Aerosolpackungen sind Einweg-Behälter, die mit Druckgasen (Stoffe mit einer kritischen Temperatur < 50° oder einem Dampfdruck bei 50° C > 3 bar oder Cyanwasserstoff) befüllt sind, mit einem Rauminhalt über 50 ml bis 1.000 ml bei Behältern aus Metall bzw. bis 220 ml bei Behältern aus geschütztem Glas oder Kunststoff, der nicht splittert bzw. bis 150 ml bei Behältern aus Glas oder splitterndem Kunststoff. Produktbeispiele: Aerosolpackungen, Lacksprays/Deodorants mit Treibgas, Einweg-Gaskartuschen, Montageschaum, Sprühsahne.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5019	<p>Aerosolpackungen (Spraydosen), deren Behälter ein Gesamtfassungsvermögen von 50 Milliliter oder mehr aufweist dürfen nur auf dem Markt bereitgestellt (Bedeutet das erstmalige Inverkehrbringen auf dem Markt der EU) werden, wenn sie den Sicherheitsanforderungen der Richtlinie 75/324/EWG in der jeweils gültigen Fassung entsprechen.</p> <p>Ausgenommen hiervon sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aerosolpackungen mit Metallbehältern, deren Gesamtfassungsvermögen 1000 Milliliter übersteigt;</li> <li>2. Aerosolpackungen mit Glasbehältern, deren Gesamtfassungsvermögen a) 220 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter mit einem dauerhaften Schutzüberzug versehen ist, b) 150 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter aus ungeschütztem Glas besteht;</li> <li>3. Aerosolpackungen mit Kunststoffbehältern, deren Gesamtfassungsvermögen a) 220 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter beim Bruch keine Splitter bilden kann, b) 150 Milliliter übersteigt, sofern der Behälter beim Bruch Splitter bilden kann.</li> </ol> <p>Zusätzlich sind die betroffenen Aerosolpackungen zu kennzeichnen und der Text der Etikettierung muss in deutscher Sprache abgefasst sein.</p> <p>Das Konformitätskennzeichen besteht aus einem umgekehrten Epsilon „3“.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b>                      CD 75-324-EEC_15-04                      RL 75-324-EWG_15-04</p>	13. ProdSV	§ 1
40146	<p>Fertigpackungen mit Erzeugnissen in Aerosolform sind nach Volumen zu kennzeichnen, auch wenn für das Erzeugnis sonst eine Kennzeichnung nach Gewicht vorgeschrieben ist. Als Volumen ist das Volumen der Flüssigphase anzugeben. Darüber hinaus ist das Gesamtfassungsvermögen (Randvolumen im Rechteck) der Packung anzugeben. Die Angabe ist so zu gestalten, dass sie nicht mit der Angabe des Nennvolumens des Inhalts verwechselt werden kann.</p>	FertigPackV	§ 7 Abs.1
5215	<p>In Aerosolen ist die Verwendung von teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffen verboten.</p>	ChemOzonSchi chtV	Art.6
5300	<p>Druckgaspackungen mit fluorierten Treibhausgasen dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden.</p>	VO (EU) Nr. 517/2014	Art.11 Anh.III

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

### Aerosolpackungen

Artikel Nr.:

Aerosolpackungen sind Einweg-Behälter, die mit Druckgasen (Stoffe mit einer kritischen Temperatur < 50° oder einem Dampfdruck bei 50° C > 3 bar oder Cyanwasserstoff) befüllt sind, mit einem Rauminhalt über 50 ml bis 1.000 ml bei Behältern aus Metall bzw. bis 220 ml bei Behältern aus geschütztem Glas oder Kunststoff, der nicht splittert bzw. bis 150 ml bei Behältern aus Glas oder splitterndem Kunststoff. Produktbeispiele: Aerosolpackungen, Lacksprays/Deodorants mit Treibgas, Einweg-Gaskartuschen, Montageschaum, Sprühsahne.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5214	<p>Die Einfuhr und das Inverkehrbringen von Produkten und Einrichtungen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, andere vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1- Trichlorethan, teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe und Chlorbrommethan enthalten, ist verboten. Davon betroffen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aerosolerzeugnisse</li> <li>- Farben und Lacke</li> <li>- Kosmetik</li> <li>- Schmiermittel</li> <li>- Putzmittel</li> <li>- Druckgaspackungen</li> <li>- Feuerlöscher</li> <li>- Dämm- und Isoliermaterialien</li> <li>- Kühlgeräte</li> <li>- Klimaanlage</li> <li>- Matratzen</li> <li>- Schaumstoffe</li> <li>- Klebstoffe</li> </ul>	ChemOzonSchi chtV	Art.4

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

**Biozide und mit Bioziden behandelte Produkte**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50802	<p>Für Biozide und Waren, die mit Bioziden behandelt wurden, müssen die Anforderungen der Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 eingehalten werden.</p> <p>Ausnahmen des Geltungsbereichs der Verordnung sind zu beachten. (z.B. Pflanzenschutzmittel, Kosmetik, Arzneimittel, Spielzeug,...) <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) No. 528-2012 Biocidal products_15-04. VO (EU) Nr. 528-2012 Biozide_15-04</p>	VO (EU) Nr. 528/2012	Art. 2
50549	<p>Für Nonfoodprodukte und Textilien, die mit Bioziden behandelt worden sind, sind Sicherheitsdatenblätter oder eine Liste der verwendeten Biozide zu überlassen</p> <p>Liegt eine Zulassungs-Nummer vor (innerhalb EU), ist diese ebenfalls mitzuteilen.</p>	VO (EU) Nr. 528/2012	Art. 58, Abs. 1
50774	<p>Bei Biozidprodukten aus der EU gilt die jeweilige Zulassung des Herkunftslandes. Bei Produkten aus Drittstaaten muss der Importeur die Zulassung beantragen.</p>	VO (EU) Nr. 528/2012	Art. 17
50806	<p>Seit 01. September 2015 dürfen Biozidprodukte nur Biozid-Wirkstoffe enthalten, die in einer Positivliste (Unionsliste der genehmigten Biozid-Wirkstoffe) aufgeführt sind. Hierbei sind die entsprechenden Produktarten der Verwendung sowie Fristen zu berücksichtigen.</p> <p>Unter folgendem Link kann die Positivliste aufgerufen werden: <a href="http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Biozide/Wirkstoffe/Genehmigte-Wirkstoffe/Genehmigte-Wirkstoffe.html">http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/Biozide/Wirkstoffe/Genehmigte-Wirkstoffe/Genehmigte-Wirkstoffe.html</a></p>	VO (EU) Nr. 528/2012	Art. 95, Abs. 2

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

**Gefahrstoffe nach GHS (CLP)**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50084	<p>Hersteller von Gefahrstoffen müssen die Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 einhalten.</p> <p>Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einstufung der Stoffe und Gemische,</li> <li>- Unterlagen, die zur Ermittlung der Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen geführt hat,</li> <li>- Sicherheitsdatenblatt,</li> <li>- sichere Verpackung,</li> <li>- Kennzeichnung der Verpackung.</li> </ul> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE 1272-2008 CLP_17-11.pdf VO 1272-2008 CLP_17-11.pdf</p>	VO (EG) Nr.1272/2008	
50833	<p>Ab dem 09. 05. 2019 dürfen Scheibenwaschflüssigkeiten und Scheibenfrostschutzmittel, die Methanol in einer Konzentration von 0,6 Gew.-% oder mehr enthalten, nicht mehr an die allgemeine Öffentlichkeit abgegeben werden.</p>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII i.V.m. VO (EU) 2018/589
50671	<p>Verbote und Einschränkungen für persistente organische Schadstoffe sind zu beachten (POP-Verordnung).</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No. 850-2004_17-05.pdf VO (EG) Nr. 850-2004_17-05.pdf</p>	VO (EG) Nr. 850/2004	
933	<p>Verpackungen von gefährlichen Stoffen bzw. Zubereitungen sind mit kindergesicherten Verschlüssen zu versehen, wenn sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- akut toxisch der Kategorien 1 bis 3, spezifisch zielorgantoxisch (einmalige Exposition) der Kategorie 1, spezifisch zielorgantoxisch (wiederholte Exposition) der Kategorie 1 oder hautätzend der Kategorie 1 eingestuft sind, und/oder</li> <li>- mehr als 3% Methanol, und/oder</li> <li>- mehr als 1 % Dichlormethan enthalten, und/oder</li> <li>- Stoff oder ein Gemisch enthalten, der/das eine Aspirationsgefahr darstellt (mit Ausnahme von Stoffen und Gemischen, die in Form von Aerosolpackungen oder in Behältern mit versiegelter Sprühvorrichtung in Verkehr gebracht werden).</li> </ul>	VO (EG) Nr.1272/2008	Artikel 35 i.V.m. Anh. II



Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingbekämpfung / detergents\_pesticides

**Gefahrstoffe nach GHS (CLP)**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50794	<p>Verpackungen von gefährlichen Stoffen bzw. Zubereitungen sind mit tastbaren Warnhinweisen zu versehen, wenn sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- akut toxisch, als hautätzend, keimzellmutagen der Kategorie 2, karzinogen der Kategorie 2 oder reproduktionstoxisch der Kategorie 2, sensibilisierend für die Atemwege, toxisch für spezifische Zielorgane der Kategorien 1 und 2 oder als aspirationsgefährlich, als entzündbare Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe der Kategorien 1 und 2 eingestuft sind.</li> </ul> <p>Diese Bestimmung gilt nicht für Aerosole, die lediglich als „entzündbare Aerosole, Kategorie 1“ oder als „entzündbare Aerosole, Kategorie 2“ eingestuft und gekennzeichnet sind. Sie gilt auch nicht für ortsbewegliche Gasbehälter.</p>	VO (EG) Nr.1272/2008	Artikel 35 i.V.m. Anh. II

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

**Gefahrstoffe nach GHS (CLP)**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50797	<p>Flüssige für den Verbraucher bestimmte Waschmittel, die in einer auflösbaren Verpackung für den einmaligen Gebrauch enthalten sind, müssen von einer zweiten äußeren Verpackung umhüllt sein.</p> <p>Die äußere Verpackung muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- undurchsichtig oder dunkel sein, sodass die Sichtbarkeit des Produkts oder der einzelnen Portionierungen erschwert wird;</li> <li>- unbeschadet der sich nach der CLP Verordnung ergebenden Warnhinweise zusätzlich mit dem Warnhinweis P102 ‚Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen‘ an einer sichtbaren Stelle und in einem auffälligen Format gekennzeichnet sein;</li> <li>- ein einfach wiederverschließbarer, selbststehender Behälter sein;</li> <li>- unbeschadet der Anforderungen gemäß CLP Verordnung (Bestimmungen für kindergesicherte Verschlüsse) mit einem Verschluss ausgestattet sein, der: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kleinkinder daran hindert, die Verpackung zu öffnen, indem das Öffnen nur durch den koordinierten Einsatz beider Hände und mit einem bestimmten Kraftaufwand zu bewerkstelligen ist, sodass es für Kleinkinder schwer gemacht wird;</li> <li>b) seine Funktionsfähigkeit auch nach wiederholtem Öffnen und Schließen für die gesamte Lebensdauer der äußeren Verpackung beibehält.</li> </ul> </li> </ul> <p>Die auflösbare Verpackung muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine aversive Substanz in einer Konzentration enthalten, die sicher ist und im Falle einer unbeabsichtigten oralen Exposition innerhalb von maximal sechs Sekunden einen Ekelreflex auslöst;</li> <li>- den flüssigen Inhalt für mindestens 30 Sekunden umhüllt schützen, wenn die auflösbare Verpackung in Wasser mit einer Temperatur von 20 °C gelegt wird;</li> <li>- unter Standardprüfbedingungen einem mechanischen Druck von mindestens 300 N standhalten können.</li> </ul> <p>Produkte (Stoffe/Gemische), die vor dem 1. Juni 2015 in Verkehr gebracht und nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP VO) oder der Richtlinie 1999/45/EG eingestuft und gekennzeichnet wurden, dürfen/müssen bis zum 31. Dezember 2015 abverkauft werden. Dies gilt auch für Lagerbestände.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) No. 1297-2014_15-04 VO (EU) Nr. 1297-2014_15-04</p>	VO (EG) Nr.1272/2008	i.V.m. VO (EU) Nr. 1297/2014



Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingbekämpfung / detergents\_pesticides

**Gefahrstoffe nach GHS (CLP)**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50830	<p>Anhang VIII der CLP- Verordnung regelt ab 2020 harmonisierte Informationen für die gesundheitliche Notversorgung und für vorbeugende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitteilungspflichtig sind Gemische, die aufgrund ihrer gesundheitlichen oder physikalischen Wirkungen als gefährlich eingestuft wurden.</li> <li>- ein eindeutiger Rezepturidentifikator ist auf dem Kennzeichnungsetikett aufzuführen.</li> <li>- Von der Mitteilungspflicht ausgenommen sind Gemische für Forschung und Entwicklung sowie Gemische, die lediglich als Gase unter Druck oder als explosiv eingestuft sind.</li> <li>- Einzureichen sind Informationen zur Bezeichnung des Gemischs und zur Identifizierung des Übermittlers, zur Gefahrenkennzeichnung sowie zu den Bestandteilen des Gemischs, einschließlich nicht eingestufte Bestandteile. Hinsichtlich der Konzentration von Gemisch-Bestandteilen können genaue Prozentsätze oder Konzentrationsbereiche angegeben werden.</li> <li>- Die Mitteilungen haben elektronisch zu erfolgen in einem XML-Format, das von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) erstellt und kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Auch entwickelt die ECHA ein europaweites Produktkategorisierungssystem, welches bei der Mitteilung zu verwenden ist.</li> <li>- Ein mitgeteiltes Gemisch ist durch einen eindeutigen alphanumerischen Code zu identifizieren, der auf der Kennzeichnung anzubringen ist.</li> <li>- Mitteilungen, die vor dem Anwendungsdatum übermittelt wurden und den neuen Anforderungen nicht entsprechen, bleiben noch bis zum 01.01.2025 gültig, es sei denn, es treten signifikante Änderungen bei der Formulierung, dem Produktidentifikator oder der Toxikologie des Gemischs auf.</li> </ul> <p>Die Anwendung der neuen Informationsanforderungen ist für Importeure und nachgeschaltete Anwender zeitlich gestaffelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 01.01.2020 für Gemische zur Verwendung durch Endverbraucher</li> <li>- 01.01.2021 für Gemische zur gewerblichen Verwendung</li> <li>- 01.01.2024 für Gemische zur industriellen Verwendung</li> </ul> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b>  RE (EC) No. 2017-542 CLP Annex VIII_17-11.pdf  VO (EU) Nr. 2017-542 CLP Anhang VIII_17-11.pdf</p>	VO (EG) Nr.1272/2008	Anhang VIII





Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Gefahrstoffe ohne Selbstbedienungsverbot**

Artikel Nr.:

Zu den Gefahrstoffen zählen alle Produkte, die explosionsgefährlich, brandfördernd, hoch- oder leichtentzündlich, entzündlich, sehr giftig, giftig, gesundheitsschädlich, ätzend, reizend, sensibilisierend, krebserzeugend, fortpflanzungsgefährdend, erbgutverändernd oder umweltgefährlich sind, sonstige chronisch schädigende Eigenschaften besitzen, explosionsfähig sind, Krankheitserreger übertragen können.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5009	Biozidprodukte müssen entsprechend der Gefahrstoff-VO gekennzeichnet sein, wenn entsprechende gefährliche Stoffe enthalten sind.	BiozidGz	§ 15
5134	Hersteller, Importeure und Eigenmarkeninhaber, die Biozid-Produkte in den Verkehr bringen müssen diese ab 28. Juli 2005 bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin melden. Meldepflichtig sind alle Wirkstoffe (Produkte mit solchen Wirkstoffen), die bereits vor dem 14. Mai 2000 in Verkehr waren und noch nicht im Anhang I/IA der Rtl. 98/8/EG aufgeführt sind. Faustformel: Alle Produkte, die in der Werbung gekennzeichnet werden müssen, sind betroffen.	ChemBiozidMel deV	§ 2
2602	Krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Stoffe dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden.	ChemVerbotsV	
2643	In der Produktbeschreibung auf die Gefährlichkeitsmerkmale von Stoffen hinweisen.	GefStoffV	
828	Es muss gewährleistet sein, dass Gefahrstoffe ordnungsgemäß gekennzeichnet sind.	GefStoffV	§ 4
850	Lieferanten müssen für gefährliche Produkte Sicherheitsdatenblätter beilegen. Soweit die Produkte an gewerbliche Abnehmer weitergegeben werden, müssen die Sicherheitsdatenblätter den Abnehmern spätestens bei der ersten Lieferung übermittelt werden.	GefStoffV	§5 (1)
933	Verpackungen von gefährlichen Stoffen bzw. Zubereitungen sind mit kindergesicherten Verschlüssen zu versehen, wenn sie:  - akut toxisch der Kategorien 1 bis 3, spezifisch zielorgantoxisch (einmalige Exposition) der Kategorie 1, spezifisch zielorgantoxisch (wiederholte Exposition) der Kategorie 1 oder hautätzend der Kategorie 1 eingestuft sind, und/oder  - mehr als 3% Methanol, und/oder  - mehr als 1 % Dichlormethan enthalten, und/oder  - Stoff oder ein Gemisch enthalten, der/das eine Aspirationsgefahr darstellt (mit Ausnahme von Stoffen und Gemischen, die in Form von Aerosolpackungen oder in Behältern mit versiegelter Sprühvorrichtung in Verkehr gebracht werden).	VO (EG) Nr.1272/2008	Artikel 35 i.V.m. Anh. II
50671	Verbote und Einschränkungen für persistente organische Schadstoffe sind zu beachten (POP-Verordnung). <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No. 850-2004_17-05.pdf VO (EG) Nr. 850-2004_17-05.pdf	VO (EG) Nr. 850/2004	

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

**Gefahrstoffe ohne Selbstbedienungsverbot**

Artikel Nr.:

Zu den Gefahrstoffen zählen alle Produkte, die explosionsgefährlich, brandfördernd, hoch- oder leichtentzündlich, entzündlich, sehr giftig, giftig, gesundheitsschädlich, ätzend, reizend, sensibilisierend, krebserzeugend, fortpflanzungsgefährdend, erbgutverändernd oder umweltgefährlich sind, sonstige chronisch schädigende Eigenschaften besitzen, explosionsfähig sind, Krankheitserreger übertragen können.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50794	<p>Verpackungen von gefährlichen Stoffen bzw. Zubereitungen sind mit tastbaren Warnhinweisen zu versehen, wenn sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- akut toxisch, als hautätzend, keimzellmutagen der Kategorie 2, karzinogen der Kategorie 2 oder reproduktionstoxisch der Kategorie 2, sensibilisierend für die Atemwege, toxisch für spezifische Zielorgane der Kategorien 1 und 2 oder als aspirationsgefährlich, als entzündbare Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe der Kategorien 1 und 2 eingestuft sind.</li> </ul> <p>Diese Bestimmung gilt nicht für Aerosole, die lediglich als „entzündbare Aerosole, Kategorie 1“ oder als „entzündbare Aerosole, Kategorie 2“ eingestuft und gekennzeichnet sind. Sie gilt auch nicht für ortsbewegliche Gasbehälter.</p>	VO (EG) Nr.1272/2008	Artikel 35 i.V.m. Anh. II



Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Zubereitungen**

Artikel Nr.:

Zubereitungen sind z.B.: Farben/Lacke und alle nach der Gefahrstoffverordnung erfassten Produkte. Diese unterliegen zusätzlichen Pflichten, die sich aus REACH ergeben. Davon nicht betroffen sind: Pflanzenschutzmittel, Biozide und Medizinprodukte.

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
5229	Hersteller von Gemischen innerhalb der EU, die nach REACH verpflichtet sind, geben nach Registrierung unaufgefordert die Registrierungs-Nummer bekannt. Dies gilt auch für Eigenmarken.	QS	
50046	Die Stoff-Beschränkungen und -Verbote des Anhangs XVII, jeweils aktualisierte Fassung, sind zu beachten. <a href="http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/REACH/Zulassung-Beschraenkung/Beschraenkung/Anhang-XVII/Anhang17.html">http://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/de/REACH/Zulassung-Beschraenkung/Beschraenkung/Anhang-XVII/Anhang17.html</a>	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
5227	Für alle Gemische gilt, dass die Anforderungen von REACH ab 1. Juni 2007 bzw. 1. Juni 2008 eingehalten werden müssen, wenn von einem Inhaltsstoff mehr als 1 Tonne importiert werden.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art. 141
5228	Für alle Gemische die in der EU produziert werden sind die Hersteller zur Einhaltung der Pflichten aus REACH verantwortlich. Dies gilt auch für Eigenmarken.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art. 3 Abs. 2, 9
5230	Für Gemische sind vom Hersteller unaufgefordert ein Sicherheitsdatenblatt und ggf. weitere Unterlagen (Sicherheitsbewertungen) zur Verfügung zu stellen.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Art. 31, 32
50395	Die Anforderungen an die Sicherheitsdatenblätter sind entsprechend der VO (EG) 1907/2006 Anhang II zu erfüllen. <b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EC) No. 1907-2006_17-05.pdf VO (EG) Nr. 1907-2006_17-05.pd	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang II
50833	Ab dem 09. 05. 2019 dürfen Scheibenwaschflüssigkeiten und Scheibenfrostschutzmittel, die Methanol in einer Konzentration von 0,6 Gew.-% oder mehr enthalten, nicht mehr an die allgemeine Öffentlichkeit abgegeben werden.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII i.V.m. VO (EU) 2018/589

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

**Insektenvernichtungsmittel**

Artikel Nr.:

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
832	Insektenvernichtungsmittel müssen die Anforderungen der Biozid-Verordnung (EU) Nr. 528/2012 erfüllen.  (siehe hierzu auch CoPilot: Biozide und mit Bioziden behandelte Produkte)	VO (EU) Nr. 528/2012	Art. 2



Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Sprüh-Imprägniermittel**

Artikel Nr.:

Alle Imprägnierungsmittel in Aerosolpackungen für Leder- und Textilerzeugnisse für den häuslichen Bedarf, ausgenommen solchen, die Schäume erzeugen (gemäß Anl. 7, BedarfsgegenständeV)

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
829	Die geforderten Warnhinweise sind bei Sprüh-Imprägniermitteln auf der Verpackung anzubringen.  Warnhinweis: Vorsicht! Unbedingt beachten! Gesundheitsschäden durch Einatmen möglich! Nur im Freien oder bei guter Belüftung verwenden! Nur wenige Sekunden sprühen! Großflächige Leder- und Textilerzeugnisse nur im Freien besprühen und gut ablüften lassen! Von Kindern fernhalten!	BedGgstV	§ 9 iVm Anl. 7 Abs. 1
50051	Dibutylzinnverbindungen (DBT) mit einem Gehalt von über 0,1 Gewichtsprozent in Erzeugnisse und Gemischen wie:  - Imprägniersprays, - Matratzen, - PVC-Artikel, - Polyurethanschaum, - Textilien, - ggf. weitere Erzeugnisse und Gemische betroffen,  sind ab 1. Januar 2012 verboten, wenn diese für den Endverbraucher vorgesehen sind.  Der o.g. Termin für das Verbot gilt nicht für folgende Erzeugnisse und Gemische:  - Ein-Komponenten- und Zwei-Komponenten-Raumtemperaturvulkanisierungs-Dichtungsmittel (RTV-1- und RTV-2-Dichtungsmittel) und Klebstoffe; - Farben und Beschichtungen, die DBT-Verbindungen als Katalysatoren enthalten, wenn diese auf Erzeugnissen aufgetragen sind; - weiche Polyvinylchlorid-(PVC)-Profile, mit Hart-PVC koextrudiert oder nicht; - Gewebe, die mit PVC beschichtet sind, das DBT-Verbindungen als Stabilisatoren enthält, wenn sie für die Verwendung im Freien vorgesehen sind; - im Freien befindliche Regenwasserleitungen, Regenrinnen und Anschlusssteile sowie Dach- und Fassadenverkleidungsmaterial.  Hier greift das Verbot am 1. Januar 2015.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50730	Imprägnierungsmittel in Aerosolpackungen für Leder- und Textilerzeugnisse, die für den häuslichen Bedarf bestimmt sind, haben die Anforderungen der Bedarfsgegenständeverordnung zu erfüllen.	BedGgstV	§ 1



Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung / detergents\_pesticides

**Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel**

Artikel Nr.:

Alle Produkte, die zur Reinigung bestimmt sind oder bestimmungsgemäß die Reinigung unterstützen und nach Gebrauch in Gewässer gelangen können (gem. § 2 WRMG).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
3001	Reinigungs- und Pflegemittel, die für den häuslichen Bedarf bestimmt sind und mehr als 1000 ppm Formaldehyd enthalten, müssen folgendermaßen in der jeweiligen Sprache des Verkaufslandes gekennzeichnet sein: "Enthält Formaldehyd."	BedGgstV	§ 10 Abs. 3 + Anlage 9
5214	Die Einfuhr und das Inverkehrbringen von Produkten und Einrichtungen, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe, andere vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe, Halone, Tetrachlorkohlenstoff, 1,1,1-Trichlorethan, teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe und Chlorbrommethan enthalten, ist verboten. Davon betroffen sind:  - Aerosolerzeugnisse - Farben und Lacke - Kosmetik - Schmiermittel - Putzmittel - Druckgaspackungen - Feuerlöscher - Dämm- und Isoliermaterialien - Kühlgeräte - Klimaanlage - Matratzen - Schaumstoffe - Klebstoffe	ChemOzonSchi chtV	Art.4
704	Es dürfen keine Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel mit mehr als 0,2 % Massegehalt Formaldehyd angeboten werden.	ChemVerbotsV	§ 3 Anlage 1
5250	Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel (inklusive Schwämme mit putzaktiven Stoffen) dürfen nur Tenside enthalten, die biologisch abbaubar sind. Dies gilt auch für kosmetische Mittel, die zur Reinigung dienen (z.B.: Seifen, Haarshampoos), deren Reste gewollt in das Abwasser gelangen und Tenside enthalten.	WRMG	§4 i.V. mit §2
50779	Haushaltsreiniger mit einem Gehalt von über 0,1 Masseprozent Nonylphenol sind verboten.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII
50833	Ab dem 09. 05. 2019 dürfen Scheibenwaschflüssigkeiten und Scheibenfrostschutzmittel, die Methanol in einer Konzentration von 0,6 Gew.-% oder mehr enthalten, nicht mehr an die allgemeine Öffentlichkeit abgegeben werden.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII i.V.m. VO (EU) 2018/589
50748	1,4-Dichlorbenzol darf ab 1. Mai 2015 als Stoff oder Bestandteil von Gemischen in einer Konzentration von 1 Gewichtsprozent oder mehr nicht in Verkehr gebracht oder verwendet werden, wenn der Stoff oder das Gemisch zur Verwendung als Lufterfrischer oder Deodorant in Toiletten, Privathaushalten, Büros oder anderen öffentlich zugänglichen Innenräumen in Verkehr gebracht oder als solche verwendet wird.	VO (EG) Nr. 1907/2006	Anhang XVII Pkt. 64

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel & Schädlingbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingbekämpfung / detergents\_pesticides

**Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel**

Artikel Nr.:

Alle Produkte, die zur Reinigung bestimmt sind oder bestimmungsgemäß die Reinigung unterstützen und nach Gebrauch in Gewässer gelangen können (gem. § 2 WRMG).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50495	Maschinengeschirrspülmittel dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, wenn der Gesamtphosphorgehalt von 0,3 Gramm oder mehr in der Standarddosierung enthalten ist.  Dieser Grenzwert muss ab 1 Januar 2017 für Maschinengeschirrspülmittel eingehalten werden, die zu diesem Datum in den Verkehr gesetzt werden	VO (EG) Nr. 648/2004	i.V. Mit VO (EU) Nr. 259/2012 Anhang VI a2
50494	Für den Verbraucher bestimmte Waschmittel dürfen nicht in Verkehr gebracht werden, bei einem Gesamtphosphorgehalt von 0,5 Gramm oder mehr in der empfohlenen Menge für den Hauptwaschgang für eine normale Waschmaschinenfüllung bei hartem Wasser, bezogen auf normal verschmutzte Textilien bei Vollwaschmitteln und für leicht verschmutzte Textilien bei Feinwaschmitteln.  Dieser Grenzwert muss ab 30 Juni 2013 für Waschmittel eingehalten werden, die zu diesem Datum in den Verkehr gesetzt werden.	VO (EG) Nr. 648/2004	iV. mit VO (EU) Nr. 259/2012 Anhang VI a1

Einkaufsbereich: Reinigungsmittel &  
Schädlingsbekämpfung

18-05

Verfasser: Lichey, Stefan

Produkt:Reinigungsmittel\_Schädlingsbekämpfung  
/ detergents\_pesticides

### Wasch-, Reinigungs- und Pflegemittel

Artikel Nr.:

Alle Produkte, die zur Reinigung bestimmt sind oder bestimmungsgemäß die Reinigung unterstützen und nach Gebrauch in Gewässer gelangen können (gem. § 2 WRMG).

Anf. Nr.	Anforderung	Quelle	Stelle
50797	<p>Flüssige für den Verbraucher bestimmte Waschmittel, die in einer auflösbaren Verpackung für den einmaligen Gebrauch enthalten sind, müssen von einer zweiten äußeren Verpackung umhüllt sein.</p> <p>Die äußere Verpackung muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- undurchsichtig oder dunkel sein, sodass die Sichtbarkeit des Produkts oder der einzelnen Portionierungen erschwert wird;</li> <li>- unbeschadet der sich nach der CLP Verordnung ergebenden Warnhinweise zusätzlich mit dem Warnhinweis P102 ‚Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen‘ an einer sichtbaren Stelle und in einem auffälligen Format gekennzeichnet sein;</li> <li>- ein einfach wiederverschließbarer, selbststehender Behälter sein;</li> <li>- unbeschadet der Anforderungen gemäß CLP Verordnung (Bestimmungen für kindergesicherte Verschlüsse) mit einem Verschluss ausgestattet sein, der: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kleinkinder daran hindert, die Verpackung zu öffnen, indem das Öffnen nur durch den koordinierten Einsatz beider Hände und mit einem bestimmten Kraftaufwand zu bewerkstelligen ist, sodass es für Kleinkinder schwer gemacht wird;</li> <li>b) seine Funktionsfähigkeit auch nach wiederholtem Öffnen und Schließen für die gesamte Lebensdauer der äußeren Verpackung beibehält.</li> </ul> </li> </ul> <p>Die auflösbare Verpackung muss:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine aversive Substanz in einer Konzentration enthalten, die sicher ist und im Falle einer unbeabsichtigten oralen Exposition innerhalb von maximal sechs Sekunden einen Ekelreflex auslöst;</li> <li>- den flüssigen Inhalt für mindestens 30 Sekunden umhüllt schützen, wenn die auflösbare Verpackung in Wasser mit einer Temperatur von 20 °C gelegt wird;</li> <li>- unter Standardprüfbedingungen einem mechanischen Druck von mindestens 300 N standhalten können.</li> </ul> <p>Produkte (Stoffe/Gemische), die vor dem 1. Juni 2015 in Verkehr gebracht und nach der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP VO) oder der Richtlinie 1999/45/EG eingestuft und gekennzeichnet wurden, dürfen/müssen bis zum 31. Dezember 2015 abverkauft werden. Dies gilt auch für Lagerbestände.</p> <p><b>Mitgeltende Unterlagen:</b> RE (EU) No. 1297-2014_15-04 VO (EU) Nr. 1297-2014_15-04</p>	VO (EG) Nr.1272/2008	i.V.m. VO (EU) Nr. 1297/2014